

SparkassenZeitung

Eigene Ziele schnell übertroffen

Social Business Women. Kleinkredite erleichtern Existenzgründungen.

Ines Nowack

Mit der Initiative von Social Business Women unterstützen der Ostdeutsche Sparkassenverband und der Deutsche Sparkassen- und Giroverband ein Pilotprojekt für Frauenwirtschaftsförderung, das sich vom hessischen Wiesbaden aus bundesweit auf den Weg gemacht hat. Die neue Organisation setzte sich unter Möhlkes Vorsitz das Ziel, in vier Jahren insgesamt 3000 Frauen in unternehmerischen, finanziellen und beruflichen Fragen zu beraten und zu trainieren, und übertraf dieses Ziel bereits vorfristig.

Die Initiative wurde mittlerweile mehrfach preisgekrönt. Die Ideengeberin und Initiatorin, Gabriele Möhlke, wurde für ihre besonderen Verdienste erst vor wenigen Tagen mit dem Preis der Mut-

ter des Gleichberechtigungsanspruchs im Grundgesetz, dem Elisabeth-Selbert-Preis, ausgezeichnet.

In Wiesbaden hatte das Team um Möhlke zunächst mit ihrem Verein „Berufswege für Frauen“ ein Förderkonzept initiiert, das Frauen nach biografisch oder gesundheitlich bedingten Auszeiten oder Krisen den Berufswiedereinstieg erleichtert. Schwerpunkt des Konzepts ist die Existenzgründung.

Um dieses erfolgreiche Förderkonzept bundesweit verfügbar zu machen und finanziell zu flankieren, wurde im Jahre 2012 Social Business Women gegründet.

Die Idee von Social Business Women fand auch in der Sparkassenwelt Befürworter, entspricht sie doch dem Prinzip regionaler Wirtschaftsförderung. Einzelprojekte unterstützen die Nassau-

ische Sparkasse und die Sparkassenversicherung.

Die Professionalität des Konzepts von Möhlkes Team überzeugte schließlich auch den Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) und den Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV). Sie beteiligten sich als Hauptsponsoren an der finanziellen Absicherung des Pilotprojekts, neben der Accenture-Stiftung und der KfW-Stiftung.

In den revolvierenden Fonds zahlen beide Sparkassenverbände für die Laufzeit des Projekts jährlich jeweils rund 63000 Euro ein. Nach unterschiedlich langen Anlaufphasen mit Projektinitiativen an den Standorten Rostock, Mainz, Wiesbaden, Offenbach, Darmstadt und Groß-Umstadt wurden daraus bis heute 17 Kleinkredite an Gründerinnen vergeben.

„Ausgeschöpft wurden die Mittel damit bisher nicht annähernd. Aber darum ging es uns auch von Anfang an nicht“, so Wolfram Morales, Leiter des Büros des Geschäftsführenden Präsidenten des OSV: „Für uns war die Bereitstellung der Mittel das Öl, damit die Maschine zum Laufen kommen konnte und auch am Laufen bleibt, wenn es schwierig werden sollte. Schwierig wurde es dann nie. Im Gegenteil: In den wichtigsten Parametern sind die Ziele übererfüllt.“

Ausführlicher Beitrag unter sparkassenzeitung.de/dossier24

Ausgezeichnet mit dem Elisabeth-Selbert-Preis wurde Gabriele Möhlke, hier vor dem Bild der Namensgeberin des Preises.

Foto: Karsten Socher

